

# WEITER SEHEN



[www.africa-action.de](http://www.africa-action.de)

Infos für Mitglieder, Freunde, Förderer und Aktionsgruppen

9.Jg.- II-2010

## Spenden statt Geschenke!

Immer häufiger wird bei besonderen Anlässen, z.B. Hochzeiten, runden Geburtstagen und Jubiläen, Erstkommunion- oder Konfirmationsfeiern statt vorgesehener Geschenke um eine Spende für ein bestimmtes Hilfsprojekt gebeten. Besonders ältere Menschen freuen sich oft mehr, ihre Freude und Dankbarkeit mit notleidenden Menschen in armen Ländern teilen zu können als über wohlgemeinte, aber oft überflüssige Geschenke. Meist sind sie ohnehin mit allem Wichtigen „eingedeckt“. So können sie den Verwandten, Freunden oder Kollegen aus der Peinlichkeit eines Verlegenheitsgeschenkes heraushelfen.

Auch bei der aa/D sind in den vergangenen Jahren solche „Anlaßspenden“ eingegangen. Außer den Genannten waren Anlässe auch Begräbnisse oder Testamentsanteile. Immer wieder erreichen uns von unseren Projektpartnern aus Afrika Anträge um finanzielle Unterstützung dringender sozialer oder medizinischer Aktivitäten. So ist es uns möglich, zu den genannten Anlässen Projektvorschläge zu machen und mit den Betreffenden vorher eine Zweckbestimmung zu vereinbaren.

Auch **Walter Zielniok**, Ehrenvorsitzender der aa/D, der am 2. Juni 2010 80 Jahre alt wird, bittet aus diesem Anlass statt Geschenken um eine Spende für ein neues geländegängiges Fahrzeug für das Beratungs- und Frühförderzentrum von Eltern behinderter Kinder in Sokode / Ghana. Seit 12 Jahren sucht eine Gruppe selbst Behinderter die Eltern von Kindern mit Behinderungen in entlegenen Gebirgsdörfern der Volta-Region auf. Sie beraten sie bei der Förderung ihrer Kinder und sorgen für notwendige medizinische Versorgung und einen Kindergarten- oder Schulbesuch.

Geburtstagspenden werden auf das Konto der aa/D erbeten mit

**Kennwort: GH 50 Sokode**



Albert-Schweitzer-Schule in Münster

## Münsteraner Schulpartnerschaft mit Dodi-Papase

Insbesondere Kooperationen zwischen Schulen sind geeignet, eine Länderpartnerschaft auf breiter Basis langfristig zu verankern. Über NRW-Nichtregierungsorganisationen (NGO) gibt es bereits eine Anzahl an Schulpartnerschaften mit Ghana. Inzwischen besteht auch Kontakt zwischen Schulen aus Nordrhein-Westfalen und aus Ghana, die sonderpädagogisch arbeiten.



Schon seit 1991 hat sich eine Partnerschaft besonders bewährt: die zwischen der **Albert-Schweitzer-Schule** in Münster und der **Mary-Theresa-School** in Dodi-Papase, das am Rande des Regenwaldgebietes in der Volta-Region / Ghana liegt. Die Schule mit einer Primar- und Sekundarstufe ist an ein Katholisches Missionskrankenhaus angeschlossen. Als die ersten Kontakte mit Hilfe der aa/D geknüpft wurden, mussten einige Schulklassen noch im Freien unterrichtet werden und hatten kaum Unterrichtsmaterial. Eine ganze Klasse teilte sich ein einziges Englischbuch. Die Schüler in



Münster sammelten bei vielfältigen Aktionen Geld, so dass heute jedes Kind in der Partnerschule ein eigenes

**„ Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren. “**

Albert Schweitzer

Englischbuch hat. Mit Ausstellungen, Workshops, Film- und Fotodokumentationen, Projektwochen und Schulfesten wird den Kindern in Münster die Partnerschaft näher gebracht. Dabei werden ihnen Verständigung und Lernen über Grenzen hinweg vermittelt. Besonders spannend waren für sie die Berichte über die Partnerschule in Dodi-Papase. Die Schüler bekamen dadurch ein lebhaftes Bild vom Leben und Lernen in Ghana – und von der Gastfreundschaft und der großen Freude über die Kontakte mit der Schule und den Kindern in Münster.

Weitere Informationen:

[www.muenster.org/](http://www.muenster.org/)  
**Albert-Schweitzer-Schule**

**Kennwort:**  
**GH 23 Schulpartnerschaft**

## Partnerschaft Ghana - NRW

Die Partnerschaft zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der westafrikanischen Republik Ghana besteht seit dem 5.11.2007. Damals unterzeichneten Ministerpräsident **Dr. Jürgen Rüttgers** und der ghanaische Außenminister **Akwasi Osei-Adjei** in Bonn eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit und den Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen. Vertrauen, Gleichberechtigung und gegenseitiger Nutzen sind die Grundlagen der Partnerschaft.

Auch die aa/D war am Zustandekommen der Partnerschaft beteiligt.



## Große Fortschritte in Eikwe

In Heft II-2009 berichteten wir von der Absicht der aa/D, die Kapazität der **DISABLED TRADE SCHOOL/HOME** in Eikwe / Ghana zu erweitern, deren Ausstattung zu verbessern und – als Ergänzung zu der seit Jahren bestehenden und von der aa/D und der Rhein-Erftkreis-CDU geförderten Schule – ein Berufsausbildungszen-



Jaqueline Rogler (3. v. links) mit ihrem Team

trum für körperlich behinderte und benachteiligte Jugendliche einzurichten. Inzwischen hat sich dort, begleitet von der aa/D-Projektleiterin **Jacqueline Rogler**, eine Menge getan: Es konnten sämtliche Bauvorhaben, einschließlich Innenausbau, fast komplett abgeschlossen werden. Außerdem entwickelte das Team um Rogler ein für das Land Ghana bislang einzigartiges Curriculum für Menschen mit physischen Behinderungen. Das Curriculum soll zukünftig landesweit die Grundlage für ein in lokale staatliche Strukturen eingebundenes Ausbildungsprogramm bilden

Durch eine Marktanalyse ist gesichert, dass die jungen Menschen nur entsprechend der örtlichen Absatzmöglichkeiten ausgebildet werden. So werden Tätigkeiten wie Schneidern, Batiken, Lederarbeiten, Korbflechten, Tischlern, Frisieren, Kosmetika- und Schmuckherstellung, Seifen- und Rei-

nigungsmittelproduktion und Elektronikreparatur angeboten.

Die Einweihung ist für Dezember



2010 geplant, doch bis die Schule durch staatliche Unterstützung und durch Schulgeld selbstständig arbeiten kann, benötigt sie noch viel finanzielle Zuwendung.

**Kennwort: GH 55 Eikwe**

### Curriculum

Ein **Curriculum** ist eine möglichst präzise Regelung nicht nur von Lernzielen und Lerninhalten, sondern umfasst auch Lernprozesse und die Lernorganisation.

## Waisenkinder in Kenia bitten um Unterstützung

Im Jahre 2006 konnte **Gisela Sorrentino** aus Kerpen das Land Kenia nicht nur von seinen touristischen Seiten her kennen lernen, sondern es bot sich ihr auch die Möglichkeit, mehrere Schulen und einen Kindergarten besuchen zu können. Diese Reise führte ihr bitter vor Augen, dass Kenia hinter den Highlights wie Safaris und komfortablen Lodges mit erstklassigem

Service tatsächlich ein bettelarmes Land ist, in dem nur ein paar Meter von den Touristenzielen entfernt gro-



ße Not herrscht. Vor allem die vielen Waisenkinder machten sie betroffen, und so suchte sie nach einer Möglichkeit, hier ihre Hilfe anzubieten.

Durch Zufall lernte sie den katholischen Priester **Charles Kyallo** kennen. Dieser leitet im Gebiet von Machakos, das etwa zwei Autostunden südöstlich von Nairobi entfernt liegt, ein kleines Waisenhaus. Bedingt durch eine schlechte Infrastruktur und lang anhaltende Trockenheit gehört die Gegend zu den Ärmsten des Landes. Zusätzlich wird die Lage durch eine hohe Anzahl von HIV-infizierten Kindern erschwert, die von ihren Familien verstoßen worden sind und keine medizinische Behandlung erhalten. Außerdem ist die Zahl der Kinder, die

durch den Tod eines oder beider Elternteile durch Malaria oder Aids zu Waisen wurden, sehr hoch.

Father Charles kann in dem Waisenhaus einigen dieser Kinder ein Zuhause bieten – in einer Art Kleinfamilie, d.h. die Kinder leben in Gruppen von 5-6 Kindern zusammen. Betreut werden sie von einer jungen Frau, und sie besuchen die normale Schule.

Father Charles' Bemühen, alle Kinder zu ernähren, notdürftig zu kleiden und für sie Schulgeld und Medikamente zu zahlen, hat Sorrentino bei ihren privaten "Arbeitseinsätzen" vor Ort helfend miterlebt. Sie sucht Interessierte, die sie und Father Charles unterstützen.

**Kennwort: EAK 02 Waisenhaus**



Gisela Sorrentino, Schüler u. Father Charles

### Stiftung WEITER SEHEN

in Treuhandschaft der  
africa action / Deutschland e.V.



Kuratoriumsvorsitzender:  
**Ministerpräsident (NRW)**  
**Dr. Jürgen Rüttgers**

Stiftungskonten:

**Kreissparkasse Köln**  
BLZ 370 502 99 Nr. 0142 000 382  
**Volksbank Erft e.G.**  
BLZ 370 692 52 Nr. 100 273 3010

## Neuigkeiten aus dem aa/D-Freundeskreis Wiesbaden

## Jahresveranstaltung der aa/D in Wiesbaden am 10. Mai 2010

Zur Jahresveranstaltung des aa/D-Freundeskreises im Roncalli-Haus Wiesbaden wurde jeder Gast mit einer Erdnuss begrüßt – als Symbol für die Wichtigkeit dieser Pflanze als Nahrungsmittel im Sahel. Im Sahel setzt sich der Freundeskreis vor allem für die Verhütung und Bekämpfung von Blindheit ein.

Nach der Begrüßung durch **Peter Grella**, Mitglied des Vorstands der aa/D, stellte sich **Sabine Rehbichler** aus Wien vor, die in der österreichischen Partnerorganisation "**Licht für die Welt**" für Burkina Faso und für den Sudan zuständig ist. Sie präsentierte den Stock eines vormals Blinden, den dieser nicht mehr braucht, und das Foto des Geheilten mit seiner Schwiegertochter, die ihn nun nicht mehr betreuen muss. Rehbichler betonte, dass die Anstrengungen zur Verhütung von Blindheit verstärkt werden müssten.

In einem Podiumsgespräch trugen **Heidemarie Wiczorek-Zeul** und **Prof. Dr. Matthias Schündeln** dann Gedanken zum Thema "Entwicklungshilfe in der Kritik" vor und beantworteten Fragen aus dem Publikum. Wiczorek-Zeul sagte, dass es nicht um einseitige Entwicklungs-"Hilfe" gehe,



sondern um Entwicklungs-"Zusammenarbeit". Sie griff als Beispiel aus den "Acht Geboten" der UN, den Millenniumszielen für 2015, die Reduzierung der Sterblichkeit von Frauen bei der Geburt hervor und kritisierte die Gleichgültigkeit gegenüber dieser "schleichenden Pandemie": Jede Minute stirbt in Afrika eine Mutter bei der Geburt.

Der Wirtschaftswissenschaftler sprach über die Problematik bei der Evaluierung von Projekten und betonte den Sinn der Frage "Was würde geschehen ohne das Projekt?" gegenüber einem zu einfachen Vergleich "vor dem Projekt – nach dem Projekt". Er differenzierte: Was für Ghana gilt, gilt nicht für Togo, und nicht einmal für Ghana in fünf Jahren. Allgemein wurde hervorgehoben, dass manchmal kleine Schritte – z.B. der Bau einer spezialisierten Augenklinik statt eines komplexen Allgemeinkrankenhauses – besser sind. Dabei dürfen Zeitziele und Visionen nicht aus dem Auge verloren gehen.

## Lichtblicke in Burkina Faso

**P. Prosper Kiema**, der Verantwortliche für die Caritasarbeit in der Diözese Fada N' Gourma, besprach im Rahmen einer Projektreise in Wiesbaden letzte Einzelheiten vor der Inbetriebnahme des neuen Augenentrums. Die ärztliche Versorgung übernimmt ein Ärzteteam aus dem 90 km entfernten Zorgho, einer von "**Licht für die Welt**" geförderten Einrichtung.



## Osterlämmer für Afrika

Nach dem großen Erfolg mit der Autorenlesung von **Henning Mannell** (Einnahme: etwa 11.000 Euro) in der evangelischen Marktkirche und der Vorstellung der aa/D am Stand der Kirchen auf dem "Sternschnuppenmarkt" im Dezember 2009 hat die katholische City-Seelsorge Wiesbaden vor Ostern wieder ihre "Osterlamm-Aktion" zugunsten der Arbeit des aa/D-Freundeskreises durchgeführt: gebackene Osterlämmer – mit lebender Animation!

BILD: FRIEDRICH WINDOLF



## Eigener Verdienst in Tahoua

Das im letzten Jahr gemeinsam mit "**caritas international / Freiburg**" und der örtlichen Caritasorganisation CADEV begonnene Projekt zur sozioökonomischen Förderung von Behinderten in Tahoua, einer der größten Städte Nigers, zeigt erste Erfolge: Mit selbstgefertigten Karren erwerben frühere Bettler ihren eigenen Verdienst.



## Personen

**Heidemarie Wiczorek-Zeul**, in Wiesbaden lebende SPD-Politikerin, ist seit 1987 Mitglied des Deutschen Bundestages und war von 1998 bis 2009 Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Seit Mai 2009 ist sie Schirmherrin der aa/D.

**Prof. Dr. Matthias Schündeln** erhielt 2009 die Stiftungsprofessur für Internationale Wirtschaftspolitik an der Goethe-Universität Frankfurt. Seine Forschungsinteressen sind unter anderem Wirtschaftlichkeit in der Entwicklungshilfe, Bewertung von Entwicklungsprogrammen und Migration.



Jürgen Christ (li.) überreicht die Spende an Hans Schlagmüller (aa/D-verantwortlich für Hörgeräte)

Die Gäste genossen anschließend eine afrikanische Suppe und die Trommeln von sechs Musikern um **Moudu Seck** (Senegal), die zum Klatschen und Singen einluden. Im Rahmen der Veranstaltung überreichte **Jürgen Christ** als Spende 343 gebrauchte Hörgeräte, die für mehr als 34.000 Euro aufgearbeitet wurden – gestiftet von **Hörgeräte Langer** und vom **Rotary-Club Ingolstadt**.

## 17 Jahre DZI-Siegel

Das **Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen** (DZI) in Berlin hat der aa/D seit 1994 zum 17. Mal in Folge das "Spendensiegel" für wirtschaftlichen, sachgerechten und sparsamen Umgang mit Spendengeldern verliehen.



## Ghana im WM-Fieber

Father **Norbert Okoledah**, der Verbindungsmann der aa/D zur Diözese Jasikan in Ghana, schreibt:

"Bei uns steigt das WM-Fieber langsam. Es ist uns hier in Ghana bewusst, dass die Ghanaer und die Deutschen sehr viel gemeinsam haben, und so sieht man das WM-Spiel zwischen Ghana und Deutschland auch als eine Art Freundschaftsspiel. Für uns wäre es ein sehr wichtiges Zeichen dieser Freundschaft, sollten Kevin und Jérôme für die jeweilige Länder an dem Tag spielen."

## Die Fußball-Brüder

**Jérôme** und **Kevin Boateng** sind als Söhne eines ghanaischen Einwanderers in Berlin aufgewachsen. Bei der Weltmeisterschaft in wenigen Wochen könnten sie Gegner sein: Der eine spielt für Deutschland, der andere hat sich für Ghana entschieden.

## Impressum

Weiter Sehen: Infos für Mitglieder, Freunde, Förderer und Aktionsgruppen  
 Redaktion: Ch. Knoop, W. Zielniok  
 Herausgeber: africa-action/ Deutschland e.V.  
 Postfach 1562  
 D-50105 Bergheim  
 Telefon: (02271) 76 75 40  
 Telefax: (02271) 76 75 42  
 E-Mail: info@africa-action.de  
 Internet: www.africa-action.de  
 Satz: H. Walter  
 Druck: Druckerei JVA Geldern  
 Möhlendyk 50  
 47608 Geldern  
 Bildnachweis: Pressestelle (3) - privat (16)  
 Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller (50% sauerstoff-gebleichter Zellstoff / 50% Recyclingfaser)

## Präsident kommt

Schon jetzt herrscht große Aufregung im **St. Anthony's Hospital** in Dzodze / Ghana: Am 17.12.2010 feiert die Klinik ihr 50-jähriges Bestehen und die Einweihung der mit Spenden der aa/D und Geldern des BMZ finanzierten neuen Ambulanz – und zu diesem Anlass kommt der Präsident der Republik Ghana **John E. Atta-Mills** sogar höchstpersönlich!

Vom Vorstand der aa/D werden **Klaus Jahn** und **Christine Knoop** an dem Fest teilnehmen.

## Hunger

- Von Jahr zu Jahr steigt die Anzahl der Menschen, die nicht genügend zu essen haben.
- Die Zahlen der FAO zeichnen ein erschreckendes Bild: 2009 waren es rund eine Milliarde Menschen, die hungern mussten.

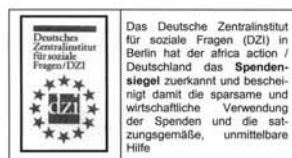
## BMZ-Bewilligungen

Die aa/D hat vom **Bundesentwicklungsministerium** (BMZ) die erfreuliche Mitteilung erhalten, dass für drei Anträge die Kostenübernahme von jeweils 75 % genehmigt worden ist. So kann in Mopti / Mali mit dem Bau einer Augenklinik begonnen werden, in Nkwanta / Ghana wird das dortige St. Joseph's Hospital endlich die lang ersehnte Apotheke erhalten, und in Atakpamé / Togo ermöglicht die Zusage, dass ein Schwesternheim gebaut werden kann.

## Neue Adresse

Der **EINE-WELT-LADEN** Frechen musste umziehen. Sie finden ihn jetzt ein paar Häuser weiter in der Hauptstraße Nr. 14 in 50226 Frechen.

Die Förderung des gerechten Handels mit Ländern der so genannten "Dritten Welt" ist das Hauptanliegen des Eine-Welt-Laden Frechen e.V. Mit dem durch den Verkauf erzielten Gewinn werden Projekte in Dritt-Ländern unterstützt. Im letzten Jahr konnte **BAOBAB**, das Jugendprojekt der aa/D in Kissi / Ghana, einen Zuschuss für die Anfertigung von Schulkleidung erhalten.



africa action / Deutschland e.V. - Postfach 1562 - D-50105 Bergheim - Postvertriebsstück, DP AG, Entgelt bez. G 52232

## Korporative Mitglieder

**Korporative Mitglieder** der aa/D können Vereine, Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen, Seniorenkreise, Parteigruppierungen, Eine-Welt-Läden und sonstige Aktionsgruppen werden. Sie behalten ihre organisatorische Selbständigkeit und Aktionsfreiheit, können aber die Serviceleistungen der aa/D in Anspruch nehmen – zum Beispiel Projektberatung und Projektpartnervermittlung, Unterstützung bei Zuschussanträgen bei Landes- und Bundesbehörden oder Kooperationspartnern, Hilfe beim Transport von Sachspenden oder bei Geldtransfer u.v.a.m. Korporative Mitglieder der aa/D zahlen einen Jahresbeitrag in Höhe von 100 Euro.



## africa action / Deutschland e.V.



Schirmherrin:  
**Bundesministerin a. D.  
 Heidemarie Wieczorek-Zeul**

Spendenkonten:

**Volksbank Erft e.G.**  
 BLZ 370 692 52 Nr. 130 166 3010  
 oder online:  
**www.africa-action.de**